



Schützen im Bundestag

Zeichen für Ehrenamt, Gemeinschaft und Tradition

INHALT

- 2 Editorial
- 3 Weihnachts-
fotowettbewerb
- 4 Neues aus Düsseldorf

TITELGESCHICHTE

- 6 **Schützen im
Bundestag**
- 8 Aus den
Vereinigungen
- 9 Bericht aus Berlin
- 10 Europabericht
- 11 Termine

Impressum
- 12 Neue Vorstände

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

**in Düsseldorf läuft's rund. In Berlin
dagegen macht man sich das Leben
selbst unnötig schwer.**

Dabei muss im Land – genauso wie im Bund – unsere Regierungspolitik immer mit einem Koalitionspartner ausgehandelt werden: im Land mit den Grünen, im Bund mit den Roten. Aber Landesregierung und Landtagsfraktion gestalten ihre Arbeit effizient, gelassen und lösungsorientiert. Siehe NRW-Plan. Keine Störgeräusche, keine Streitereien, keine Reibereien.

Über die Debatten in Berlin kann ich nur den Kopf schütteln. Natürlich hat der Bundeskanzler mit seiner Aussage zum Stadtbild recht. Niemand möchte sich im öffentlichen Raum, auf den Marktplätzen, in Parks, rund um die Bahnhöfe, unwohl, ja unsicher fühlen. Hier muss der Staat Präsenz zeigen.

Wenn allerdings der Bundesaußenminister, der einen hervorragenden Job macht, bei seinem Besuch in Syrien einen emphatischen und differenzierten Satz sagt, muss er sich nicht von der eigenen Fraktion wie ein Schuljunge maßregeln lassen.

Natürlich – niemand will etwas anderes – werden Straftäter und Gefährder abgeschoben. Deswegen führte Außenminister Wadephul Gespräche in Damaskus. Auch darüber, wie Syrer, die in Deutschland von staatlicher Unterstützung leben und nicht zu einer gefährdeten Minderheit oder Gruppe gehören, zum Wiederaufbau ihres Heimatlandes verpflichtet werden können.

Genauso klar ist: Menschen, die hier arbeiten (oft in Jobs, die wir dringend brauchen!), sollen bleiben.



Jeder redet davon, wo überall Fachkräfte fehlen. Zehntausende junger, ausländischer Fachkräfte müssten in den kommenden Jahren einwandern, um unsere Wirtschaft am Laufen zu halten. Dann sollte es eigentlich selbstverständlich sein, dass man syrische Jugendliche, die hier lernen, um die Mittlere Reife oder das Abitur zu machen, nicht das Gefühl vermittelt, in Deutschland weder gebraucht noch willkommen zu sein.

So viel Differenzierung muss in einer Diskussion möglich sein. Wir sollten uns nicht wie das Kaninchen vor der Schlange verhalten. Wieder hat Kanzler Merz Recht: „Wer sich eine Natter an den Hals holt, den beißt sie irgendwann tot.“

Eine schöne Adventszeit wünscht
Ihnen Ihre

Anna Stelten (CDU-Kreisvorsitzende)
anna.stelten@cdu-kreis-heinsberg.de

**ANNAS
LESE
TIPP**

Gleich nebenan:
unser Weihnachtsfotowettbewerb.
Ich freue mich auf Ihre Fotos. Schließlich bin ich auch in der Jury.

▶ Seite 3

Öffnungszeiten der CDU-Kreisgeschäftsstelle

Montag - Freitag

9.00 - 12.00 Uhr

Dienstag und Donnerstag

14.00 - 16.00 Uhr

Die Kreisgeschäftsstelle ist in der Zeit vom 22.12.2025 bis einschließlich 02.01.2026 geschlossen!

Advent, Advent, das erste Lichtlein brennt!

Weihnachtsfotowettbewerb der UNION HS

Die schönsten Fotomotive liegen oft ganz nah – in unserer Heimat! Ob liebevoll gestaltete Krippen in den Kirchen, festlich geschmückte Weihnachtsbäume auf den Marktplätzen, die zauberhafte Winterlandschaft in der Teverener Heide und im Tüschbroicher Wald oder die Sternsinger in den verschneiten Straßen. Überall zeigt sich die Advents- und Weihnachtszeit von ihrer stimmungsvollen Seite.

Wir suchen Ihr schönstes Weihnachtsfoto aus der Region! Reichen Sie Ihr Lieblingsmotiv ein und mit etwas Glück schmückt Ihr Foto das Titelblatt eines unserer künftigen Weihnachtshefte der UNION HS.

Zu gewinnen gibt es:

Für die drei schönsten Fotos vergeben wir jeweils eine „HEINSBERG SCHAFFT MEHR“-Gutscheinkarte im Wert von 20 Euro.



Diese kann in über 240 Geschäften, Restaurants, Tankstellen oder Eisdielen im gesamten Kreis Heinsberg eingelöst werden – perfekt für kleine Wünsche oder große Freuden.

So machen Sie mit:

Senden Sie uns Ihr Foto mit dem Betreff „Weihnachtsfoto 2025“ an info@cdu-kreis-heinsberg.de und fügen Sie Ihren Namen sowie den Aufnahmeort hinzu. Einsendeschluss ist der 6. Januar 2026.

Wir freuen uns auf viele stimmungsvolle Aufnahmen. Viel Glück beim Mitmachen!

Eine besinnliche Adventszeit wünscht Ihnen die Redaktion und das Team der Kreisgeschäftsstelle!





Bundesfachausschuss Sicheres und krisenfähiges Deutschland

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

zusammen mit dem Bundesvorstand der CDU Deutschlands hat unser Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann MdB insgesamt 14 Bundesfachausschüsse sowie sieben Netzwerke eingesetzt. Die Bundesfachausschüsse sollen als Expertengremien und Ideengeber fungieren, nach vorne denken, neue programmatische Ideen entwickeln, eigene Beschlusspapiere auch zu tagesaktuellen Themen erstellen sowie Vorarbeiten zu Wahlprogrammen leisten. Eingebunden werden nicht nur Fachpolitikerinnen und Fachpolitiker aus allen Ebenen der gesamten Partei, sondern auch CDU-Experten aus Wissenschaft, Verwaltung und Verbänden.

Am 10.11.25 fand im Konrad-Adenauer-Haus in Berlin die konstituierende Sitzung des Bundesfachausschusses (BFA) Sicheres und krisenfähiges Deutschland statt. Eröffnet wurde die Sitzung durch den Generalsekretär, als Vorsitzender wurde der niedersächsische Landesvorsitzende und Vorsitzender der dortigen Landtagsfraktion, Sebastian Lechner MdL gewählt. Es freut mich sehr, dass auch ich als Vorsitzender des Netzwerkes Innere Sicherheit und Ordnung der CDU NRW und Ansprechpartner unserer Landtagsfraktion für Feuerwehren, Hilfsorganisationen und Katastrophenschutz in diesen BFA berufen wurde. Der 34-köpfige Ausschuss besteht neben Fachpolitikerinnen und Fachpolitikern, u.a. unserem

Innenminister Herbert Reul und 4 weiteren Landesinnenministerinnen und -ministern, aus hochkarätigen Fachleuten zu Themenfeldern der Inneren Sicherheit. In der ersten Sitzung wurden die Themenfelder abgesteckt, mit denen sich der BFA in nächster Zeit beschäftigt.

Hierzu sollen Standpunkte und konkrete Forderungen für die CDU erarbeitet werden. Erste Arbeitsgruppen zu bestimmten Themen wurden gebildet. Über die Ergebnisse im BFA werde ich weiter berichten.

Land entlastet Kommunen bei Unterbringung von Geflüchteten

Der nordrhein-westfälische Landtag hat kürzlich ein Ausführungsgesetz zum Bundesasylrecht beschlossen, das die Kommunen im Land bei der Unterbringung entlasten soll. Die Regelung sieht vor, dass Geflüchtete mit schlechter Bleibeperspektive künftig bis zu 24 Monate in Landeseinrichtungen untergebracht werden und nicht mehr zeitnah an die Städte und Gemeinden weitergeleitet werden müssen.

Für die Kommunen im Kreis Heinsberg bedeutet diese Neuregelung eine Atempause. Die Kommunen standen in den vergangenen Jahren bei der Unterbringung und Versorgung unter erheblichem Druck. Mit rund 35.000 Plätzen im Landessystem übernimmt das Land nun eine Pufferfunktion, die den lokalen Verwaltungen Planungssicherheit gibt.

Die Regelung gilt für Asylbewerber, deren Antrag als offensichtlich unbegründet oder unzulässig abgelehnt wurde. Ausgenommen bleiben besonders schutzbedürftige Gruppen wie Familien mit minderjährigen Kindern, Schwangere oder Personen mit schweren Erkrankungen. Das bis Ende 2030 befristete Gesetz wurde von CDU, Grünen und FDP getragen.

Ihr

Thomas Schnelle MdL

KONTAKT THOMAS SCHNELLE

Wahlkreisbüro

📍 Horst 21
D-41836 Hückelhoven
☎ 02433 8 50 54

Landtagsbüro

📍 Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf
☎ 0211 8 84 27 80
📠 0211 88 44 33 19

✉ thomas.schnelle@landtag.nrw.de
🌐 www.thomas-schnelle.nrw
📘 ThomasSchnelle.nrw

Thomas Schnelle MdL & Bernd Krückel MdL

FÜR SIE VOR ORT IM LANDTAG



Nordrhein-Westfalen-Plan: Verlässliche Investitionen für unsere Region

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Mit dem Nordrhein-Westfalen-Plan stellt die Landesregierung in den kommenden zwölf Jahren 31,2 Milliarden Euro für die Infrastruktur bereit. Die Finanzierung erfolgt überwiegend aus dem 100 Milliarden Euro schweren Infrastruktursondervermögen des Bundes, das vom Land mit eigenen Mitteln ergänzt wird. Ein großer Teil dieser Mittel fließt direkt in die Kommunen: Fast 70 Prozent der Mittel, insgesamt 21,3 Milliarden Euro, gehen an die Städte, Gemeinden und Kreise. Für die Kommunen im Kreis Heinsberg bedeutet dies konkret 146,6 Millionen Euro, die in Schulen, Kitas, Straßen, Klimaschutz und digitale Infrastruktur investiert werden können.

Zehn Milliarden Euro der Landesmittel werden als Pauschale bereitgestellt, die Kommunen können weitgehend eigenständig über die Verwendung entscheiden. Die Investitionsbereiche sind hierbei jedoch definiert: 50 Prozent für Bildung und Betreuung, 20 Prozent für Klimaschutz und energetische Sanierung, 30 Prozent für Verkehr, Digitalisierung, Sport sowie öffentliche Sicherheit. Zusätzlich garantiert das Land die Investitionspauschalen in der Gemeindefinanzierung bis 2036 – eine verlässliche Grundlage für mehrjährige Vorhaben, unabhängig von der Haushaltslage des Landes.

Das Gemeindefinanzierungsgesetz für 2026 sieht einen Rekordwert von 16,84 Milliarden Euro für die Kommunen vor, eine Steigerung um 6,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Diese

Erhöhung liegt deutlich über der Inflationsrate und stärkt die kommunale Handlungsfähigkeit in wirtschaftlich herausfordernden Zeiten.

Ein wichtiger Baustein für Sportvereine ist das neue Sportstättenprogramm innerhalb des NRW-Plans. Mit rund 200 Millionen Euro steht ein Förder-volumen zur Verfügung, das nahezu an frühere Programme wie „Moderne Sportstätte 2022“ heranreicht. Für die zahlreichen Sportvereine in den Städten und Gemeinden im Kreis eröffnet dies Perspektiven zur Modernisierung ihrer Anlagen. Darüber hinaus erhalten die Kommunen 200 Millionen Euro für ihre Sportanlagen und für Schwimmbäder werden weiter 200 Millionen bereitgestellt.

Die haushaltspolitische Lage bleibt weiterhin angespannt. Der Landeshaushalt erhöht zwar die Investitionen um elf Prozent auf 12,1 Milliarden Euro, gleichzeitig sind Konsolidierungsmaßnahmen im Umfang mehrerer Milliarden Euro erforderlich. Insbesondere die kommunalen Haushalte stehen unter Druck. Die Oktober-Steuerschätzung weist einen leichten Aufwärtstrend auf, doch die wirtschaftlichen Herausforderungen der mittlerweile ins dritte Jahr gehenden Rezession belasten die Prognosen.

Der NRW-Plan ist in dieser Situation ein bewusstes Signal für Investitionen bei gleichzeitiger Haushaltsdisziplin. Der finanzielle Impuls soll über die Kommunen und die für die Umsetzung von Projekten betrauten ortsansässigen Unternehmen, bis ins Privatleben hinein spürbar sein. Die Maßnahmen

rentieren sich langfristig für unsere Volkswirtschaft. Vor allem die Investitionen in Vereine und Sanierungsarbeiten werden wir ganz konkret in unserem Alltag spüren. Das Land NRW hat die landesspezifischen Vergabevorschriften abgeschafft. Die vereinfachten Vergabeverfahren durch die Änderungen der Gemeindeordnung sollen zusätzlich dafür sorgen, dass die Mittel zügig in konkrete Projekte fließen können. Abschließend möchte ich festhalten, dass mehr Mittel für unsere Kommunen erforderlich sind. Derzeit ist aber das Korsett so eng, dass über den NRW-Plan hinaus höhere Zuweisungen nicht möglich sind.

Ihr

Bernd Krückel MdL

KONTAKT BERND KRÜCKEL

Wahlkreisbüro

Langbroicher Str. 10
D-52525 Heinsberg

0211 8 84 27 64

Landtagsbüro

Platz des Landtags 1
D-40221 Düsseldorf

0211 8 84 27 64

0211 88 44 33 19

bernd.krueckel@landtag.nrw.de

www.bernd-krueckel.nrw

B.Krueckel

Schützen im Bundestag

Erster Parlamentarischer Abend mit Schützen aus unserem Kreis

Von Wilfried Oellers MdB.

(Text & Fotos)

Mit dem ersten Parlamentarischen Abend des Schützen- und Jagdwesens wurde im Deutschen Bundestag ein deutliches Zeichen für Ehrenamt, Gemeinschaft und Tradition gesetzt. Für den Kreis Heinsberg waren zwei besondere Gäste vor Ort: Hermann-Josef Kremer aus Erkelenz, stellvertretender Brudermeister des Diözesanverbandes Aachen, sowie Hans-Peter Goertz, Brudermeister des Bezirksverbands Heinsberg.

Beide freuten sich sichtlich, an dieser Premiere teilnehmen zu können. „Wir bedanken uns herzlich bei Wilfried Oellers für die Einladung, die uns die Möglichkeit eröffnet, die Belange der Schützen direkt im politischen Raum vorbringen zu können und dabei unsere Region vertreten zu dürfen“, so Kremer und Goertz.

Das Schützen- und Jagdwesen steht nicht nur für sportliche Leistung, Talentförderung und kulturelle Vielfalt, sondern ist auch ein wichtiger Träger des Gemeinschaftslebens – gerade im ländlichen Raum. Trotz teils steigender Mitgliederzahlen sehen sich die Vereine mit Herausforderungen wie einem möglichen Bleiverbot, verschärften Regelungen im Waffenrecht und zunehmender Bürokratie konfrontiert.

Über diese und weitere Themen diskutierten die Präsidenten Hans-Heinrich von Schönfels (Deutscher Schützenbund), Helmut Dammann-Tamke (Deutscher Jagdverband) sowie Nele Wißmer, die als Sportschützin und Jägerin beide Bereiche vertritt, in einer offenen Gesprächsrunde. Dammann-Tamke betonte besonders die Notwendigkeit, die Rahmenbedingungen im ländlichen Raum zu verbessern: „Es ist wichtig,

dass die Diskrepanz in der Lebenswirklichkeit zwischen dem ländlichen und dem urbanen Raum nicht größer wird, um keine Spaltung der Gesellschaft zu befördern. In den Dorfgemeinschaften nehmen die Schützen- und Jagdvereine dabei wichtige soziale Funktionen wahr.“

Gerade in der Jugendarbeit leisten Schützen- und Jagdvereine wertvolle Beiträge. Ein Beispiel ist die Olympionikin und Sportsoldatin Nele Wißmer, die dank der Unterstützung der Vereine eine erfolgreiche Sportkarriere beginnen konnte und inzwischen mehrere nationale und internationale Medaillen gewonnen hat.

„Ehrenamt bereichert das gesellschaftliche Leben und ist unverzichtbar für unsere Region“

Auch Erzbischof Dr. Heiner Koch hielt einen Impulsvortrag, in dem er fünf zentrale Punkte des Schützen- und Jagdwesens hervorhob: Gemeinschaft, Tradition, Verantwortung, Sport und Feiern. „Diese Punkte verbinden uns alle, sollten für eine Haltung sorgen und bleiben“, so der Erzbischof, der die Zuhörer zum Nachdenken und zur Diskussion anregte.

Im Kreis Heinsberg sind Schützenvereine seit Generationen ein wesentlicher Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens. Sie bieten nicht nur sportliche Perspektiven für junge Menschen, sondern schaffen auch Begegnungsräume für alle Altersgruppen. „Schützenvereine leisten wertvolle Arbeit im Ehrenamt, bewahren Traditionen und stärken das gesellschaftliche Miteinander. Diese Arbeit verdient unsere Unterstützung und Wertschätzung – auch auf politischer Ebene. Deshalb ist es mir wichtig,

Mitglied im Parlamentskreis Schützenwesen des Deutschen Bundestages zu sein“, betonte Oellers. Kremer und Goertz machten deutlich, dass die Schützenfamilie glücklich darüber sei, mit Oellers einen großen Unterstützer der Schützen im Deutschen Bundestag zu haben.

„Es freut mich sehr, dass mit Hermann-Josef Kremer und Hans-Peter Goertz zwei engagierte und verdiente Vertreter aus unserer Heimat am ersten Parlamentarischen Abend teilgenommen haben“, erklärte Oellers. „Ihr Einsatz zeigt stellvertretend für alle Schützen eindrucksvoll, wie ehrenamtliches Engagement das gesellschaftliche Leben bereichert und wie unverzichtbar dieses Wirken für unsere Region ist, an dem sich so viele Menschen erfreuen.“



**Wilfried im G
Hermann-Josef K
Hans-Peter G**



Gespräch mit
Kremer (links) und
Boertz (rechts)



Monika Lux im SEN-Landesvorstand



Die acht Delegierten und weiteren Gäste aus dem Bezirksverband. Teilnehmer für den Kreis waren Klaus Steingießer und als Gast Monika Lux. Sie war vom Bezirk Aachen als Beisitzerin für den Landesvorstand vorgeschlagen worden. ©Foto: SEN Kreis

Der Landesparteitag der Senioren Union in Neuss begann mit einem erneut hervorragenden Vortrag unseres Ministerpräsidenten Hendrik Wüst. Anschließend sprach Herr Dr. Michael Brinkmeier als Vorsitzender der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe zum Thema „Wo bleiben die Kümme-

rer?“. Wie machen wir unser Gesundheitssystem wieder menschlicher?

Danach folgten die Wahlen. Dr. Anette Bunse wurde mit deutlicher Mehrheit zur neuen Landesvorsitzenden gewählt. Schon bei ihrer Vorstellung war klar, dass der neue Vorstand einen Schritt

jünger wird. Bei den Beisitzerwahlen wurde Monika Lux aus Übach-Palenberg mit 57 Stimmen von 108 Teilnehmern und dem viertbesten Ergebnis für zwei Jahre in den Landesvorstand der Senioren Union NRW gewählt.

Dietmar Lux

MIT-Kreisvorstand bestätigt



William Murphy, Klaus Steingießer, Thomas Schnelle MdL, Anna Stelten, Dr. Roland Schiefer, Bastian Baltes, Marina Tellers, Siegfried Winands, Stefan Turnsek, Michael Lambert und Hans-Georg Minkenberg. ©Foto: MIT Kreis

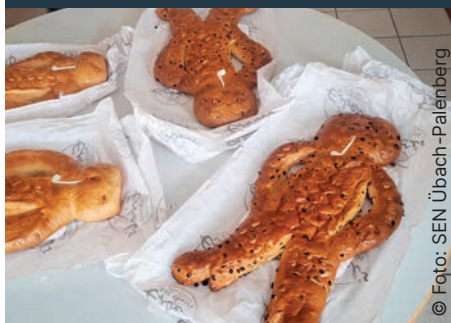
Die Mitgliederversammlung der Mittelstands- und Wirtschaftsunion wurde von der CDU-Kreisvorsitzenden Anna Stelten geleitet. Große Veränderungen ergeben sich nicht: Kreisvorsitzender bleibt Roland Schiefer, Michael Lambert ist

weiterhin sein Stellvertreter. Es komplettieren Bastian Baltes als Geschäftsführer, Klaus Steingießer als Schatzmeister und die Beisitzer Hans-Georg Minkenberg, Marina Tellers, Siegfried Winands, Stefan Turnsek, Tom Schnelle MdL und

William Murphy das Vorstandsteam. In der harmonisch verlaufenen Sitzung wurde auf die vergangenen zwei Jahre mit einer Reihe an mittelstandspolitischen Aktivitäten zurückgeblickt.

Dr. Roland Schiefer

Weckmannessen in Übach-Palenberg



Vier riesen Weckmänner wurden mit Butter und vielen unterschiedlichen und vor allem selbst gemachten Marmeladen verspeist. Politische Gespräche gab es natürlich auch. Monika Lux, Vorsitzende der Senioren Union Übach-Palenberg, wünschte den beiden neuen Stadtverordneten, Hildegard Junker

und Conchi Talavera, aus unseren Kreisen alles Gute. Natürlich wurde auch über die nächsten Termine gesprochen: Besuch des Weihnachtsmarktes in Merode, gemeinsames Frühstück im Mehrgenerationenhaus und natürlich als nächsten Höhepunkt die Weihnachtsfeier.

Dietmar Lux



Wilfried Oellers ist neuer Vorsitzender der deutsch-niederländischen Parlamentariergruppe

Liebe Leserinnen und Leser,

mit Beginn der neuen Legislaturperiode hat der Deutsche Bundestag seine Parlamentariergruppen neu konstituiert. Die Parlamentariergruppen haben das Ziel, den politischen Dialog zwischen dem Deutschen Bundestag und den Parlamenten anderer Länder zu fördern. Ich freue mich sehr, künftig als Vorsitzender der deutsch-niederländischen Parlamentariergruppe die enge Zusammenarbeit mit unserem direkten Nachbarn in der Tweede Kamer vertiefen zu dürfen.



Am Wahlabend bei der Diskussion in der niederländischen Botschaft

Die Niederlande ist für Deutschland in allen Bereichen einer der wichtigsten Partner. Ob EU, NATO, Wirtschaft, Militär oder Gesellschaft, überall arbeiten beide Länder eng zusammen und vertreten die gleichen Werte. Daher gilt die deutsch-niederländische Partnerschaft seit Jahrzehnten als Vorbild gelungener europäischer Nachbarschaft. Auch in unserer Grenzregion ist diese enge Kooperation gelebte Realität.

Täglich pendeln Menschen zwischen beiden Ländern zur Arbeit, Unternehmen arbeiten zusammen, Verwaltungen stehen im engen Austausch und leben Städtepartnerschaften.

Diese Vernetzung schafft Chancen, aber auch Herausforderungen. Hier bietet die Parlamentariergruppe ein Dialogforum, um Lösungen zu finden und gemeinsame Initiativen voranzubringen. Diese vertrauensvolle Zusammenarbeit möchte ich als Vorsitzender des Gremiums fortsetzen und mit neuen Impulsen stärken.

Hierzu wird sich aufgrund der vorgezogenen Parlamentswahl vom 29. Oktober auch die Parlamentariergruppe auf niederländischer Seite neu bilden. Aus dieser ging die linksliberale D66 mit Rob Jetten (26 Sitze, +17) knapp als stärkste Kraft hervor. Die PVV mit Geert Wilders musste als bisher stärkste Partei erhebliche Verluste hinnehmen (26, -11). Auch die GroenLinks-Partij mit Frans Timmermans schnitt schlechter ab (20, -5).

Unsere Schwesterpartei CDA konnte hingegen deutlich zulegen (18, +13). Auch wenn die Verluste der Wilders-Partei vermuten lassen, dass die Rechtspopulisten geringer geworden sind, so stimmt das nicht. Mit JA21 (9, +8) und FvD (7, +4) haben zwei Parteien deutlich hinzugewonnen, die auch den Rechtspopulisten zuzurechnen sind.



Wilfried Oellers mit der niederländischen Botschafterin Hester Somsen

Im 150-köpfigem Parlament mit nun 15 Parteien braucht es 4 Parteien für eine Mehrheit. Mit Wilders will keine Partei koalieren. Aber auch die rechtsliberale VVD (22, -2) hat angekündigt, nicht mit der linksliberalen D66 koalieren zu wollen. Sollte dies so bleiben, so wären mehr als 4 Parteien für eine Koalition erforderlich. Die Niederlande steht vor einer herausfordernden Regierungsbildung.

Ihr

Wilfried Oellers MdB

KONTAKT

Wahlkreisbüro

📍 Schafhausener Straße 42
D-52525 Heinsberg

☎ 02452 9 78 81 20

📠 02452 9 78 81 25

Deutscher Bundestag

📍 Platz der Republik 1
D-11011 Berlin

☎ 030 22 77 72 31

📠 030 22 77 62 33

✉ wilfried.oellers@bundestag.de

🌐 www.wilfried-oellers.de

📌 WilfriedOellers.CDU



SABINE VERHEYEN

EUROPA – WEIL'S GEMEINSAM BESSER GEHT

Ein Klick zu viel – und alles steht still: Wie Europa schützt, was uns verbindet

Liebe Leserinnen und Leser,

Warum Cybersicherheit längst Alltagssthema ist – und wie Europa dafür sorgt, dass Hilfe nicht im Kleingedruckten endet.

Ein Moment der Unachtsamkeit – und der Bildschirm bleibt schwarz. Eine einzige E-Mail kann reichen, um Daten zu löschen, Konten zu sperren oder ganze Systeme lahmzulegen. Was früher der Rohrbruch im Keller war, ist heute der Hackerangriff im Netz. Cyberkriminalität trifft längst nicht mehr nur große Konzerne. Sie trifft Handwerksbetriebe, Kommunen – und immer häufiger auch Privatpersonen.

Lassen Sie uns ehrlich sein: Viele von uns gehören zur Generation, die den Computer noch mit „Turm und Monitor“ kennt, WhatsApp nutzt, aber beim Thema Sicherheit schnell verunsichert ist. Und während wir uns mit Passwörtern und Updates herumplagen, sind unsere Kinder und Enkel längst online – beim Spielen, Shoppen oder in sozialen Netzwerken. Auch sie werden mit gefälschten Links, Mails oder Gewinnspielen in die Irre geführt. Cyberbetrug hat viele Gesichter, und er macht vor keiner Altersgruppe halt.

Europa reagiert darauf mit neuen Sicherheitsstandards. Mit der NIS-2-Richtlinie und dem Cyberresilienzgesetz legt die EU fest, dass digitale Produkte künftig von Anfang an sicher entwickelt werden sollen – der Schutz soll eingebaut sein, bevor der

Schaden entsteht. Denn kein Mitgliedstaat kann Cyberangriffe allein bekämpfen – sie machen nicht an Grenzen halt.

Für Unternehmen bedeutet das klare Pflichten, aber auch Unterstützung. Betriebe müssen Risiken erkennen, Sicherheitslücken schließen und im Notfall handlungsfähig bleiben. Doch Cybersicherheit ist längst keine reine Chefsache mehr. Jede und jeder kann betroffen sein – ob im Büro, zu Hause oder unterwegs.

Und wer hilft, wenn etwas passiert? In Deutschland sind das vor allem das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI), die Industrie- und Handelskammern sowie die Mittelstand-Digital-Zentren. Sie bieten Schulungen, Checklisten und Notfallberatung. Privatpersonen können sich an die Zentralen Ansprechstellen Cybercrime (ZAC) der Länderpolizeien wenden – dort bekommt man schnelle Hilfe, wenn das Konto gehackt, der Computer blockiert oder eine Betrugsmasche erkannt wurde.



Europa reagiert mit neuen Sicherheitsstandards.“

Cybersicherheit ist kein Thema für Technikfreaks, sondern eine Frage des gesunden Menschenverstands – für Betriebe, Familien und die Generation, die gelernt hat, dass man Kabel nicht nur richtig einstecken,

sondern manchmal auch ziehen muss.

Ihre Europaabgeordnete

Sabine Verheyen

Praktische Hilfe und Informationen:
www.bsi.bund.de Infos und Sicherheitstipps für Bürgerinnen, Bürger und Unternehmen
www.bsi.bund.de/nis2-check NIS-2-Betroffenheitsprüfung des BSI
www.mittelstand-digital.de Beratungsnetzwerk für KMU
www.polizei.de/ZAC Zentrale Ansprechstellen Cybercrime der Länderpolizeien

KONTAKT

Europabüro Aachen

Monheimsallee 37
D-52062 Aachen
0241 56 00 69 33/34
0241 56 00 68 85

Europabüro Brüssel

Rue Wiertz Spinelli 15E202
B-1047 Brüssel
0032 22 83 72 99/4 72 99
0032 22 84 92 99

sabine.veyheyen@ep.europa.eu
www.sabine-verheyen.de
 mdep.ac

Aktuelle Termine

CDU Bezirk Aachen

CDU Bezirk Aachen: Vorstandssitzung

Donnerstag, 11.12.2025 | 19:00 Uhr

Restaurant „Janses Mattes“, Janses Mattes 1 in Heinsberg

CDU Kreis Heinsberg

CDU Kreis Heinsberg: Vorsitzendenkonferenz

Dienstag, 09.12.2025 | 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

Restaurant „Haus Hamacher“, Am Freibad 10 in Gangelt

CDU Stadt Erkelenz

CDU OV Lövenich/Katzem/Kleinbouslar:

Adventfeier mit Mitgliederehrungen

Sonntag, 21.12.2025 | 16:00 Uhr

Gaststätte „Lövenicher Treff“, Hauptstraße 44 in Lövenich

CDU Gemeinde Gangelt

CDU GV Gangelt: Mitgliederversammlung mit

Vorstandswahlen und Mitgliederehrungen

Dienstag, 02.12.2025 | 19:00 Uhr

Restaurant „Haus Hamacher“, Am Freibad 10 in Gangelt

CDU Stadt Hückelhoven

CDU OV Myhl: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Dienstag, 02.12.2025 | 19:30 Uhr

Bei Peters, Leistenweg 14 in Myhl

CDU OV Baal: Mitgliederversammlung mit Vorstandswahlen

Mittwoch, 03.12.2025 | 19:00 Uhr

Bistro „Windlicht“ der Pflegeeinrichtung „Herbstsonne“,

Pastor-Bauer-Platz 7 in Baal

Senioren Union (SEN)

Senioren Union Kreis Heinsberg:

Jahresabschluss des Kreisvorstandes

Freitag, 05.12.2025 | 10:30 Uhr

Klostercafé „Haus Hohenbusch“ in Erkelenz

Anmeldung bei Klaus Steingießer: klaus.steingiesser@t-online.de

Senioren Union Stadt Heinsberg/Wassenberg:

Vorstandssitzung

Dienstag, 02.12.2025 | 15:30 Uhr

im Heinrich-Köppler-Haus (CDU-Kreisgeschäftsstelle)

Senioren Union Übach-Palenberg: Weihnachtsfeier

Dienstag, 02.12.2025 | 17:00 Uhr

„Bierhütte“ (Biergarten Spiertz), Rathausplatz 23

Anmeldung erbeten bei Monika Lux (+49173 9310 002)

Senioren Union Übach-Palenberg: Fahrt zum Romantischen

Weihnachtsmarkt auf Schloss Merode

Mittwoch, 03.12.2025 | 14:45 Uhr

Schloss Merode, K27 / Eifelstraße in Langerwehe

Anmeldung erbeten bei Monika Lux (+49173 9310 002)

Senioren Union Übach-Palenberg: Frühstück

Donnerstag, 04.12.2025 | 09:30 Uhr

Mehrgenerationenhaus, Konrad-Adenauer-Platz 1

Anmeldung erbeten bei Monika Lux (+49173 9310 002)

Senioren Union Erkelenz: Adventfeier zum Jahresabschluss

Donnerstag, 11.12.2025 | 17:30 Uhr

Restaurant „Oerather Mühle“, Roermonder Str. 36 in Erkelenz

Anmeldung bei Klaus Steingießer: klaus.steingiesser@t-online.de

**REDAKTIONS-
SCHLUSS
30.11.2025
12:00 UHR**

Termine können sich ändern!

Aktueller Stand immer unter

www.cdu-kreis-heinsberg.de/Termine



Impressum

**Union HS-Mitgliedermagazin
des CDU-Kreisverbandes
Heinsberg**

Herausgeber und Verlag

CDU-Kreisverband Heinsberg
Schafhausener Str. 42, 52525 Heinsberg

Telefon 02452 91 99 - 0

Telefax 02452 91 99 - 40

info@cdu-kreis-heinsberg.de

www.cdu-kreis-heinsberg.de

Redaktion

Verantw. im Sinne des Presserechts:

Anna Stelten

Gestaltung und Druck

Die-Netzwerkagentur.de

Erscheinungsweise - monatlich.

UNION HS ist auf umweltfreundlich, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



Reisen

Der CDU-Kreisverband Heinsberg ist der Vermittler der Reisen, nicht der Veranstalter.

Bankverbindung des CDU-Kreisverbandes Heinsberg

Kreissparkasse Heinsberg
IBAN DE70 3125 1220 0002 0010 06
BIC WELADED1ERK

Volksbank eG Heinsberg
IBAN DE66 3706 9412 3300 9840 10
BIC GENODED1HRB



Immer auf dem neuesten Stand:
www.cdu-kreis-heinsberg.de

Einfach unseren
QR-Code scannen!



Redaktionsschluss

Weihnachts- u. Neujahrsausgabe:

30.11.2025 | 12 Uhr

Texte und Fotos an:

info@cdu-kreis-heinsberg.de

Bedingungen für die Veröffentlichung: Mit der Einreichung von Beiträgen und Bildmaterial bestätigen die einreichenden Personen, Verbände, Vereinigungen oder Fraktionen, dass sie über die erforderlichen Urheberrechte verfügen und dass die Einwilligung aller erkennbar abgebildeten Personen zur Veröffentlichung vorliegt. Sie stellen den Kreisverband, die Redaktion sowie alle mit der Veröffentlichung betrauten Personen von Ansprüchen Dritter frei.

Gleichzeitig räumen sie dem Kreisverband ein einfaches, zeitlich und räumlich unbegrenztes Nutzungsrecht für Print- und Online-Veröffentlichungen (Zeitschrift, Website, Newsletter, Social Media) ein.

**Ausführliche Berichte und Fotos zu den
Wahlen und neuen Vorständen auf
www.cdu-kreis-heinsberg.de**



Neue Vorstände. Wir gratulieren.

OV Birgelen: Hermann-Josef Jütten (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Christina Grab (stellv. Vorsitzende), Steffen Jöris (Schriftführer), Birgit Ruhrberg, Dirk Peters, Dominique Hendriks, Tanja Gohl, Ralf Sieke, Peter Linzen, Guido Paulussen, Christoph Braun (Beisitzer)

OV Heinsberg: Stefan Turnsek (Vorsitzender u. Mitgliederbeauftragter), Marika Schroeder, Dennis Mevissen, Jakob Börstler (stellv. Vorsitzende), Manuel Hilgers (Schriftführer), Philipp Jansen, Siegfried Jansen, Wilfried Jöris, Armin Nowak, Heinz Theo Vergossen, Michael Dörstelmann, Mark Hansen, Nurhan Tatli, Norbert Nögler, Marco Dreves (Beisitzer)

OV Lieck: Patrick Råde (Vorsitzender), Jürgen Hohnen (stellv. Vorsitzender), Jessica Råde (Mitgliederbeauftragte), Marc Beckers (Schriftführer), Josef Jansen-Wallrafen, Sabrina Geiser, Stefan von Birgelen (Beisitzer)

OV Porselen/Horst: Norbert Penners (Vorsitzender), Norbert Krichel (stellv. Vorsitzender), Bastian Baltes (Mitgliederbeauftragter), Peter Vecckes (Schriftführer), Carlo Aretz, Judith Brandt, Patrick Jentgens, Jaqueline Krichel, Wilfried Oellers, René Wählen (Beisitzer)

OV Randerath/Uetterath/Himmerich: Dr. Manuel Dahmen (Vorsitzender), Johannes Küppers (stellv. Vorsitzender), Johannes Bongartz (Mitgliederbeauftragter), Maximilian Schmitz (Schriftführer), Peter Biermanns, Antonie Freches-Pergens, Wilfried Jentgens, Christina Scheufens, Rainer Schlömer, Alexander Schmitz, Inge Schmitz, Sebastian Schmitz, Norbert Wolters (Beisitzer)

OV Unterbruch: Christian Marx (Vorsitzender), Friedel Israel (stellv. Vorsitzender), Heinz-Willi Marx (Mitgliederbeauftragter), Anke Hansen (Schriftführerin), Pedro Ferreira, Christoph Paulzen, Norbert Stollenwerk (Beisitzer)

OV Wassenberg: Marian Ambrosius (Vorsitzender), Silke Vieten, Frank Winkens (stellv. Vorsitzende), Carlo Hensel (Mitgliederbeauftragter), Eva-Maria Emsters-Robin (Schriftführerin), Helena Jans, Alexander Stoffel, Oliver Winkens, Robin Kohl, Ruslan Gagiev, Bärbel Gräbel (Beisitzer)

Christlich-Demokratische Arbeitnehmerschaft (CDA) Kreis Heinsberg: Heino Hamel (Vorsitzender), Karl-Michael Kutz (stellv. Vorsitzender), Dietmar Lux (Mitgliederbeauftragter), Nina Krauthausen, Dieter Schröders, Christoph Kaminski, Lucas Borchers, Steven McLarren (Beisitzer)

Junge Union Stadt Heinsberg: Stefan Turnsek (Vorsitzender), Alexander Böhl (stellv. Vorsitzender), Florian Jansen (Schriftführer), Paul Wichert, Jonas Wellner, Can Alioglou, David Gossen, Eric Erkens, Jonas Wolters, Lars Minkenberg, Jakob Börstler, Jan Fiebig, Florian Chilitis, Matz Wellner, Nele Sophie Martin, Maximilian Dohmen, Manuel Thebrath (Beisitzer)

Junge Union Wassenberg: Sarah Schaufenberg (Vorsitzende), Lars Windeln (stellv. Vorsitzender), Alexandre Winkens (Geschäftsführer), Oliver Winkens (Beisitzer)

Kommunalpolitische Vereinigung (KPV) Kreis Heinsberg: Oliver Walther (Vorsitzender), Hans-Josef Paulus (stellv. Vorsitzender), Dietmar Lux (Schatzmeister u. Schriftführer), Stefan Coenen, Erwin Dahlmanns, Werner Joerißen, Monika Lux, Hanni Stolz (Beisitzer)

Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) Kreis Heinsberg: Dr. Roland Schiefer (Vorsitzender), Michael Lambert (stellv. Vorsitzender), Klaus Steingießer (Schatzmeister), Bastian Baltes (Geschäftsführer), Hans-Georg Minkenberg, William Clay Murphy, Thomas Schnelle, Marina Tellers, Stefan Turnsek, Siegfried Winands (Beisitzer)

Senioren Union Übach-Palenberg: Monika Lux (Vorsitzende), Sibille Breiler (stellv. Vorsitzende), Dietmar Lux (Schriftführer u. Mitgliederbeauftragter), Sigrid Frantzen, Matthias Heiligers, Hilde Junker, Dietmar Keldenich, Christa Krieg, Petra Meyer, Mechtilde Reuters, Josef Switalla, Concepcion Talavera-Naranjo, Maritta Wagner (Beisitzer)